

## Innerpolitisches.

### Eine Beratung der Parteiführer einberufen.

Ueber Ersuchen des Ministerpräsidenten hat der Präsident des Abgeordnetenhauses Dr. Groß die Obmänner sämtlicher Parteien des Hauses telegraphisch zu einer Beratung für morgen, 11 Uhr vormittags, eingeladen, in der Ministerpräsident Dr. R. von Seidler wichtige Mitteilung über die Absichten der Regierung in der künftigen Tagung machen wird. — Die plötzliche Einberufung der Parteiführer ist um so auffälliger, als die normale Obmännerkonferenz für den Tag vor der ersten Hausitzung angesetzt war. Der Obmann des tschechischen Verbandes Abgeordneter Stanek hatte gestern eine längere Besprechung mit dem Ministerpräsidenten, über die er heute nachmittags im Vorstände berichten wird.

### Eine neue tschechischradikale Drohung.

Ein Wiener tschechisches Blatt hatte mit Genehmigung der Zensur mitgeteilt, daß der letzte Minister sich fast ausschließlich mit Fragen der Verwaltungsreform in Böhmen beschäftigt habe, wobei dem Standpunkte der Deutschen Rechnung getragen werden solle. Vorläufig sollen Kreishauptmannschaften in Böhmen gebildet werden, wodurch die Grundlagen für die geplanten Kreisregierungen in Böhmen geschaffen würden. Die den größeren Bezirkshauptmannschaften in Böhmen zugeteilten Hofräte, wie zum Beispiel in Pilsen, Smichow usw. sollen zu Kreishauptleuten ernannt werden und mit der Amtsführung der betreffenden Kreise betraut werden. Die Regierung sei der Ansicht, daß dadurch den Tschechen kein Unrecht zugefügt wird, weil es sich nicht um eine Aenderung der tatsächlich bestehenden Verhältnisse handelt und die Tschechen zu Verständigungskonferenzen mit den Deutschen veranlassen würden.

Da es sich aber auch um die nationale Abgrenzung der einzelnen Bezirke Böhmens handeln soll, ist im radikaltschechischen Lager darüber große Erregung entstanden. Das Präsidium des tschechischen Verbandes hat sich sofort mit dem Südslavischen Klub ins Einvernehmen gesetzt und beide haben telegraphisch ihre Vorstandsmitglieder für heute nachmittags nach Wien einberufen. Die tschechischen Blätter erklären bereits, daß die Durchführung des erwähnten Planes die sofortige Dahmlegung des Abgeordnetenhauses zur Folge haben würde. — Wie erinnerlich, haben die führenden tschechischen Parteien bereits in der letzten Verlautbarung angekündigt, daß sie die Erfüllung der deutschen Forderungen durch die Regierung ohne Rücksicht auf den Bestand des Parlamentes be-

kämpfen würden. Die nationale Abgrenzung wäre aber ein vollständig neutraler Vorbereitungsakt, der ebensowohl zur Verwirklichung des tschechischen Programmes wie zu der des deutschen führen kann. Es wäre unglaublich, daß die radikalen tschechischen Führer deshalb das Parlament gefährden wollten, das sie für ihre wirtschaftlichen Interessen, Enthebungsangelegenheiten und nationale Kleinarbeit sehr gut zu benutzen verstehen.

Nach einer anderen Darstellung soll der Ministerrat, der sich auch mit der Frage der nautischen Schiffe in Triest befaßt, nicht eine sofortige Durchführung der Maßregeln in Böhmen beabsichtigen, sondern vorerst nur diese Vorkehrungen den Deutschen in Aussicht stellen; die Durchführung soll für die Zeit gestügter politischer Verhältnisse vorbehalten bleiben.

### Ein angebliches „neues Oktroi“.

Die jungtschechischen Prager „Nar. I.“ wollen hiezu wissen, es sei nach ihren genauen Informationen abermals ein Oktroi in Vorbereitung. Doch betreffe dieses nicht die deutsche Vermittlungssprache, sondern die administrative Teilung Böhmens, die durch kein Gesetz, sondern durch einen Erlaß angebahnt werden soll für welchen Preis die Deutschradikalen das provisorische Budget bewilligen würden. Das Blatt bemerkt ferner:

Die sogenannten Kreishauptmannschaften als Vorstufe für die künftige Kreisorganisation auf Grundlage der nationalen Teilung des Königreiches Böhmen sollen die erste Station werden auf dem Wege der Erfüllung der bekannnten deutschnationalen Forderungen und zugleich das äußere Anzeichen dafür, daß die Wiener Regierung sich entschlossen hat, ein Präsidium als erste Abzahlung auf nicht parlamentarischem Wege zu bezwecken, durch die kundgegeben wird, daß das Kabinett Seidler bereit ist, den bürokratischen Apparat zugunsten der Deutschnationalen in Bewegung zu setzen. Die Tschechen sollen aus dieser Aktion ersehen, daß ihr Widerstand eine solche Verfügung nicht zu hemmen vermag und daß ihnen bloß erübrige sich mit den Deutschen auseinanderzusetzen und sich am grünen Tische einer Ausgleichskonferenz mit ihnen niederzulassen, wenn sie nicht wollen, daß durch ihre Widerseßlichkeit und Opposition dem tschechischen Volke ein noch größerer Schaden erwachse. Der Kabinettschef mag sich jedoch bewußt sein, daß er durch die Erfüllung einseitig deutscher Postulate, die Linie verleihe, die er selbst unläugend und vor ihm ein noch höherer Faktor dahin festgelegt hat, es sei ein jedes Oktroi und eine jede einseitige, wenn auch nur administrative Maßnahme rationaler Natur ausgeschlossen und daß er durch sein Vorgehen die Tschechen zur Vergeltung veranlasse, welche das Parlament selbst treffen kann.